

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses
 für Umwelt, Gesundheit und Grün
 Herrn Götz Bacher

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30.04.2009

AN/0823/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	30.04.2009

Vorsorge vor der sog. "Mexikanischen Grippe / Schweinegrippe"

Sehr geehrter Herr Bacher,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 30.04.2009 zu setzen:

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat, vor dem Hintergrund der weiteren Verbreitung der sog. „Mexikanischen Grippe / Schweinegrippe“, am 27. April 2009 eine seit 2005 geltende Alarmphase erhöht und damit die Sorge zum Ausdruck gebracht, dass das Risiko einer weltweiten Pandemie durch den Erreger Typ A/H1N1 deutlich erhöht ist. Am 28. April 2009 wurde angesichts der weiteren Ausbreitung des Virus die Pandemie-Warnstufe durch die WHO nochmals von Stufe drei auf vier erhöht. Hiermit macht die Organisation nochmals deutlich, dass das Risiko einer weltweiten Epidemie, also einer Pandemie, erheblich gestiegen ist.

Die aktuellen Zahlen aus Mexiko, nach denen die auf den Erreger Typ A/H1N1 zurückzuführenden Todesfälle wesentlich geringer sind als zunächst angenommen, nehmen einerseits ein wenig die Bedrohlichkeit der Situation. Andererseits wurde inzwischen der erste Fall der Schweinegrippe in Deutschland bestätigt. Auch die inzwischen weltweite Verbreitung des Erregers gibt weiterhin Anlass zur Sorge.

Der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln ist sehr daran gelegen, durch eine schnelle und nachhaltige Information der Menschen in Köln eine Panik zu vermeiden und einen sachgerechten Umgang mit der Sorge um die Gefahren durch den Grippeerreger zu gewährleisten.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Gesundheitsverwaltung die aktuelle Gefährdungslage der Kölner Bevölkerung durch den Erreger der „Mexikanischen Grippe / Schweinegrippe“ ein? Welche Entwicklung ist zu erwarten bzw. womit wird gerechnet?
2. Welche Maßnahmen zur Vorsorge vor der „Einschleppung“ bzw. Verbreitung des Erregers Typ A/H1N1 werden getroffen? Wird der für Köln geltende Influenza-Pandemieplan als ausreichend erachtet? Köln ist als Tourismus- und Flughafenstandort besonders von Einreisenden betroffen.
3. Besteht in absehbarer Zeit die Möglichkeit einer Impfung gegen den Erreger und wird diese ggf. für die Menschen in Köln angeboten?
4. Sind die in Köln ansässigen Ärzte hinreichend über die Besonderheiten des Erregers bzw. der Krankheit informiert und die hier gelegenen Apotheken hinreichend auf eventuell höhere Anforderungen an die Versorgung mit Arzneimitteln vorbereitet?
5. Wie wird eine schnelle und nachhaltige Information der Kölner Bevölkerung, insbesondere zur Auflösung der weit verbreiteten Besorgnis um die Folgen der Grippe, sichergestellt? Erreichen die notwendigen Informationen auch besonders sensible Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Jugendzentren und Altenheime?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer